

Stumpergasse 60

Baujahr: 2011

Architekt: ALIZEE-Baugesellschaft

Miethaus aus der Gründerzeit, Seitenflügelhaus. 4 Geschosse. Von der alten Struktur ist wenig erhalten.



Bildquelle: ALIZEE 2011

1891 verstarb hier der Seidenfabrikant Moritz Friedmann, der Vater von *Egon Fridell* (geb. Egon Friedmann, 1878 – 1938)¹.

Bildquelle: Wien Bibliothek 1891



Egon Fridell.
Foto: Edith
Barakowich

1931

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert geben wir hiemit die Trauerkunde, dass unser innigstgeliebter Vater, Sohn, Bruder, Onkel und Schwager, Herr

Moritz Friedmann

Seidenwaaren-Fabriksbesitzer,
Chef der Firma Ignatz Eisenberger & Comp.,

heute Vormittags an den Folgen eines Schlaganfalles nach längerem Leiden im 49. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die irdische Hülle des theuren Verblichenen wird Donnerstag den 17. d. M. um 9^{1/2} Uhr Vormittags vom Trauerhause: VI., Stumpergasse Nr. 60, auf den Central-Friedhof (israelitische Abtheilung) überführt und dort in der eigenen Gruft zur ewigen Ruhe beigesetzt.

WIEN, den 15. December 1891.

¹ Am 11. März 1938, einen Tag vor dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich, schrieb Friedell an Ödön von Horváth: „Jedenfalls bin ich immer in jedem Sinne reisefertig“. Freunde rieten ihm vergeblich zur Ausreise; Friedell war so verzweifelt, dass er sie auf Knien um Gift oder eine Pistole bat.

Am 16. März 1938 erschienen gegen 22 Uhr zwei SA-Männer vor Friedells Wohnung und fragten nach dem „Jud Friedell“. Einigen Quellen zufolge sollte Friedell bei diesem „Besuch“ der SA noch nicht verhaftet werden. Friedell erwartete jedoch seine Verhaftung. Während sie mit seiner Haushälterin sprachen, nahm er sich das Leben, indem er aus einem Fenster der im 3. Stock gelegenen Wohnung sprang. Verbrüht ist, dass er dabei nicht verabsäumte, die Passanten umsichtig mit dem Ausruf „Treten Sie zur Seite!“ zu warnen. (18., Gentzgasse 7; Anm.)

60	G.-E.-Nr. 1003.	
	Godderidge Fred u. Mitb., Vie-	E
	hofen b. St. Pölten.	P
	Hollensteiner Josef, Portier.	
	Eichner Bernhard, Kaufmann.	2
	Weber Therese, kais. Rats-Wwe.	2
	Godderidge Fred, Hauseigentümer.	2
	Rosenspitz Karl, Kaufmann.	3
	Salamon Heinrich, Kaufmann.	3
	Besvadba Antonie, Privat.	3

1914 gehört das Haus Fred Godderidge.

1936 gehört das Haus dem Verband der Arbeiterschaft der chemischen Industrie. Im Parterre finden sich eine Lederhandlung, eine Seidenhandlung und die Gewerkschaft der Papier- und Glasindustrie

1938 gehört das Haus dem österreichischen Gewerkschaftsbund der Arbeiter und

Angestellten. Im Parterre finden sich ein Metallwarengeschäft und die Gewerkschaft der Papier- und Glasindustrie

1939 gehört das Haus der *Deutschen Arbeitsfront*. Auch findet sich hier noch ein Lokal der Papierwarenindustrie.

Diese *Raubaneignung* ging offenbar nicht mit Arisierungen/Deportationen wie sonst in der Stumpergasse² einher, da hier kaum jemand wohnte.

1940 ist das Haus ein Arbeitsgebäude der NSDAP. Im Parterre findet sich ein Metallwarengeschäft.

1950 - 1962 ist hier eine Städtische Bücherei. Hier finden auch zahlreiche Lesungen und Ausstellungen statt.

2008 ist hier die Gewerkschaft der Chemiarbeiter.

2011 wird das alte Haus saniert und durch vorgesetzte Jalousien wärmeisoliert. Eine zweigeschossige Tiefgarage wird errichtet. Das Dach wird zweigeschossig ausgebaut.



Bildquellen: ALIZEE 2011, Einreichplan

² Vgl. die Nummern 9, 20, 25, 28, 34, 36 (2 mal), 39, 41, 47 (3 mal), 48 (7 mal), 49 (2 mal), 50, 51, 54, 57, 61, 65 (2 mal). Quelle: EfdZ.